



## **Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dammbach,**

dies ist bereits der 10. Newsletter, der seit Mai veröffentlicht wird. Er ist ein besonderer Newsletter. Nicht nur, weil er in alle Dammbacher Briefkästen verteilt wird, sondern auch wegen des speziellen Themas. Es geht hauptsächlich um die „Wasserpreiserhöhung“. Dies beschäftigt aktuell wahrscheinlich viele Dammbacherinnen und Dammbacher und wirft viele Fragen auf. Einige sollen mit diesem Newsletter beantwortet werden. Sollten nach dem Lesen noch Fragen offen sein, können diese gerne über die bekannten Kontaktmöglichkeiten gestellt werden. Diesen und auch alle bereits veröffentlichten Newsletter findet man auch in digitaler Form unter:

[www.dammbach-aktuell.de](http://www.dammbach-aktuell.de)

In Papierform sind die Newsletter in den Schaukästen der Gemeinde zu finden und sie liegen im Dorfladen aus.

### **1. Wie hoch ist der neue Preis?**

Der Wasserpreis steigt von 1,96 € pro Kubikmeter auf 5,08 € pro Kubikmeter Wasser. Die Gebühr für den Kanal sinkt von 1,90 € pro Kubikmeter auf 1,60 € pro Kubikmeter. Der neue Gesamtpreis von Wasser und Kanal liegt somit bei 6,68 € pro Kubikmeter!

### **2. Welche Maßnahmen verursachen die Kostensteigerung und ließen sich diese nicht vermeiden?**

Alle Einrichtungsbestandteile der Wasserversorgung unterliegen strengen gesetzlichen Bestimmungen und der regelmäßigen Kontrolle durch das Gesundheitsamt. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte wurden immer wieder neue Vorgaben festgelegt, wie eine Wasserversorgung zu errichten und zu betreiben ist. Man spricht hier vom sogenannten Stand der Technik, dem die Wasserversorgung entsprechen muss.

Die Gemeinde Dammbach hat das Büro Arz-Ingenieure beauftragt, die gesamte Wasserversorgung zu betrachten und ein Sanierungskonzept zu erstellen, das als Fahrplan für die Zukunft der Wasserversorgung dienen soll. Dies wird jedoch noch einige Zeit beanspruchen.

Im Wasserwerk Ferschenmühle musste daher als Zwischenlösung eine mobile Ultrafiltrations- und UV-Anlage eingebaut werden. Diese technische Verbesserung war vom Gesundheitsamt schon mehrere Jahre gefordert worden.

Darüber hinaus sind die Kosten für Reparaturen am Wassernetz deutlich gestiegen. Immer wieder kommt es zu Wasserrohrbrüchen, da das Leitungsnetz in Dammbach einfach in die Jahre gekommen ist. Auch hier werden in Zukunft immer wieder Investitionen oder



## Gemeinde Dammbach – Newsletter Nr. 10



Unterhaltsmaßnahmen erforderlich sein, damit die Wasserversorgung in Dammbach aufrecht gehalten werden kann.

2018 hat die Gemeinde Dammbach die Betriebsführung der Wasserversorgung an den Zweckverband AMME abgegeben. Diese verfügen über das gesetzlich vorgeschriebene Fachpersonal um die Gemeinde beim dauerhaften Betrieb sowie auch für zukünftige Planungen zu unterstützen. Die Gemeinde Dammbach bleibt aber weiterhin der Wasserversorger und hat damit unter anderem auch weiterhin die Hoheit über die Erhebung der Wassergebühren. Gleiches gilt für die Betreuung der Abwasserbeseitigung.

### **3. Wie wird dieser Preis festgelegt?**

Die neue Kalkulation für die Gemeinde Dammbach wurde vom Kommunalberatungsbüro „kommunale Transparenz pro fide gmbh“ erstellt. Dieses berechnet alle drei Jahre den Wasserpreis für Dammbach neu. Hierbei werden die Kosten für den Unterhalt der Wasserversorgung der letzten drei Jahre berücksichtigt sowie auch alle Investitionen, soweit diese nicht über Beitragsbescheide finanziert werden. Die Neukalkulation im 3- oder 4-Jahres-Rhythmus ist verbindlich. Der neu kalkulierte Preis wird dann über die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung sowie zur Entwässerungssatzung geändert und bei der nächsten Wasserabrechnung berücksichtigt.

### **4. Warum muss der Wasserpreis erhöht werden?**

In den Jahren 2000 bis 2017 betragen die Unterhaltskosten für die Wasserversorgung im Gesamten ca. 450.000 Euro. In den Jahren 2018 bis 2020, wurden allein für Unterhalt (d.h. ohne Investitionen) 500.000 Euro ausgegeben. Diese hohen Kosten für dringend erforderliche Maßnahmen innerhalb von einem Kalkulationszeitraum führen zu dem sprunghaften Anstieg im Bereich des Wasserpreises. Viele Jahre lang war der Wasserpreis aufgrund der geringen Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen sehr günstig im Vergleich zu anderen Gemeinden. In Zukunft wird auch weiter in die Wasserversorgung investiert werden müssen, sodass auch im nächsten Kalkulationszeitraum nicht mit einer deutlichen Senkung des Wasserpreises zu rechnen ist.

### **5. Warum kann man die Erhöhung nicht über mehrere Jahre strecken?**

Die Gemeinde Dammbach ist gesetzlich verpflichtet, die Kosten im 3- oder 4-Jahres-Rhythmus berechnen zu lassen. Die Kosten die in diesen drei Jahren anfallen, müssen auch in die Kalkulation aufgenommen werden. Im Umkehrschluss müssen die Gebühren auch gesenkt werden, wenn weniger Kosten anfallen (siehe Kanalgebühren).



### **6. Gibt es Alternativen zur Wasserpreiserhöhung und was geschieht bei zukünftigen Investitionen?**

Die Gemeinde muss die Wasserversorgung als eine kostendeckende Einrichtung betreiben. Anfallende Kosten müssen daher entweder über die Wassergebühren oder über Verbesserungsbeiträge von den Bürgerinnen und Bürgern refinanziert werden.

In der Vergangenheit wurden in Dammbach noch keine Verbesserungsbeiträge für die Wasserversorgung erhoben. In den Nachbargemeinden ist dies bereits mehrfach erfolgt, um dadurch Investitionen direkt zahlen zu können um so einen weiteren Gebührenanstieg zu vermeiden. Da in Dammbach der Wasserpreis bisher sehr niedrig war, wurden keine Verbesserungsbeiträge für die an dem Wasserwerk Ferschenmühle getätigten Investitionen erhoben, sondern die Kosten zunächst auf den Wasserpreis umgelegt. In Zukunft stehen noch einige große Investitionen an, bei denen dann auch Verbesserungsbeiträge erhoben werden müssen. Derzeit gibt es für die Gemeinde Dammbach keine Möglichkeiten Fördergelder in Anspruch zu nehmen, um die auf die Bürgerinnen und Bürger umzulegenden Gesamtkosten zu reduzieren.

### **7. Welche Investitionen sind in Zukunft nötig?**

Zukünftig stehen noch einige große Investitionen an. Im kommenden Jahr werden unsere Quellen von einem Fachbüro untersucht und ein Sanierungskonzept erstellt. Darüber hinaus muss eine Ersatzwasserversorgung hergestellt werden, um bei einem Ausfall der gemeindlichen Quellen z.B. bei Sanierungsmaßnahmen oder bei Wasserknappheit die Bürgerinnen und Bürger Dammbachs weiter versorgen zu können. Auch dies ist eine gesetzliche Vorgabe und muss somit erfüllt werden. Darüber hinaus kommen in den nächsten Jahren noch viele weitere Maßnahmen auf uns zu, z.B. die Sanierung der Hochbehälter bzw. der Wasseraufbereitungsanlage im Gesamten. Auch im Wasserleitungsnetz stehen aufgrund des Alters der Leitungen immer wieder Investitionen an.

### **8. Wie ist die Situation in den umliegenden Gemeinden?**

Wie bereits erwähnt haben Heimbuchenthal und Mespelbrunn in der Vergangenheit mehrfach Verbesserungsbeiträge erhoben. Trotzdem liegt der aktuelle Preis für Wasser und Kanal in Heimbuchenthal bei 5,65 € pro Kubikmeter und somit nur ca. 1 € unter dem zukünftigen Dammbacher Preis. In Mespelbrunn beträgt der aktuelle Preis 5,30 € pro Kubikmeter, der Markt Eschau liegt bei 6,28 €, die Gemeinde Altenbuch bei 8,02 €, die Gemeinde Weibersbrunn bei 6,56 €.

Man sieht, trotz der jetzt vorgenommenen enormen Steigerung um 160% liegen wir im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden auf einem ähnlichen Niveau.



## Gemeinde Dammbach – Newsletter Nr. 10



### 9. Wie ist die Situation bei den Kanalgebühren?

Beim Kanal konnten, wie am Anfang bereits erwähnt, die Gebühren um 30 Cent gesenkt werden. Dies heißt aber auch, dass in den letzten drei Jahren weniger investiert wurde als in den drei Jahren davor. Auch im Bereich Erneuerung des Kanalleitungsnetzes liegt ein massiver Investitionsstau vor, was zukünftig auch die Kosten für den Kanal steigen lassen wird, beziehungsweise auch hier Verbesserungsbeiträge auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen werden.

### 10. Fazit

Wir alle (Bürgermeister, Verwaltung und Gemeinderat) wissen, dass in den kommenden Jahren einige Kosten auf unsere Dammbacherinnen und Dammbacher zukommen werden. Leider haben wir keine andere Alternative, wenn wir unser Wasser weiterhin aus Dammbach beziehen wollen. In der Vergangenheit wurde zu wenig investiert, was die zukünftigen Generationen nun tun müssen.

### 11. Kontakt

**Telefon:** 06092/942125

**Mail:** [Waltraud.amrhein@vgem-mespebrunn.bayern.de](mailto:Waltraud.amrhein@vgem-mespebrunn.bayern.de)

**Sprechstunde:** Dienstags, 8 bis 10 Uhr im Rathaus in Dammbach

Email-Adresse Gemeinderat: [Gemeinderat-Dammbach@vgem-mespebrunn.bayern.de](mailto:Gemeinderat-Dammbach@vgem-mespebrunn.bayern.de)

Liebe Grüße,

Eure Bürgermeisterin Waltraud Amrhein